

# Pädagogische Rundschau im Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Kedner eingehender über die Punkte: a) Was hat das 19. Jahrhundert in der Erziehung des Volkes getan? b) Wo stehen wir jetzt? c) Was bleibt zu wünschen für die Zukunft? Die gesamten Ausführungen, in denen Kedner das Wirken eines Overberg, Joh. Michael Sailer, Dr. Lorenz Kellner, eines Harnisch, Schwarz u. a. m., aber auch die Schattenseite der Rationalisten zc. eingehender beleuchtete, zeugten von einem tiefgehenden Studium. Als wesentliche Feinde, die unsere Schulerziehung in der Neuzeit besonders gefährden, bezeichnete Herr M. mit Recht a) Stoffüberbürdung, b) Methodenreiterei und c) den Unglauben, der sich leider auch auf dem Erziehungsgebiete immer mehr kennbar macht.

Als 2tes Thema kamen „Streifzüge auf dem Gebiete der Schulhygiene“ zur Behandlung. Die Verhandlungen schloßen ab mit dem mehr denn 100-stimmigen „Großer Gott, wir loben dich“ und dem kath. Gruße ab seite des Lehrer-Präsidenten „Gelobt sei Jesus Christus!“

## Pädagogische Rundschau im Ausland.

In Preußen wird ein 23 §§ starkes Gesetz über die Zwangserziehung Minderjähriger beraten, wie ein ähnliches schon seit 1896 in Norwegen besteht.

In Elberfeld wird der Schwimmunterricht unter Benutzung von Schwimmböden, auf denen der Schüler die Schwimmbewegungen so lange macht, bis dieselben sicher sitzen, erfahrungsgemäß mit gutem Erfolge erteilt. In Dresden haben von 480 Schülern im unentgeltlichen 4-wöchigen Massenschwimmunterricht während der Ferie 420 die Schwimmprobe und unter diesen 90 % mit Erfolg bestanden.

Gestützt auf eine Ministerialverfügung, wonach pro 1900 und 1901 erstmals die 1. und 2. Dienstprüfung angeordnet ist, wird Reform der Lehrerinnenbildung Württembergs angestrebt.

Der 1. Stadtarzt von Stuttgart findet die Anstellung von besondern Schulärzten nicht für thunlich; der beste Schularzt sei der Lehrer; immerhin seien die Ärzte in den Ortsschulräten mehr als bisher zuzuziehen und die Lehrer durch Vorträge über Schulgesundheitslehre zu belehren.

Das Rastatter Bezirksamt hat an die Gemeinden nach einer Erhebung über mangelhafte Reinigung der Schulklokale verfügt, diese seien in Zukunft täglich auszukehren, winterszeits wöchentlich einmal, sommerszeits wöchentlich 2 mal aufzuziehen und außerdem 4 mal im Jahre (während der Ferien) gründlich zu reinigen.

Die neuen preussischen Lehrerbildungs-Anstalten sollen 6 klassig werden. In 4 Klassen soll das Studium zum Abschluß gebracht werden und die zwei weitem Jahre sollen lediglich der pädagogischen Fachbildung und dem praktischen Unterricht in allen seinen Teilen gewidmet sein.

Vor kurzem starb ganz unerwartet der württembergische Kultusminister Dr. Sarwey im 75. Lebensjahre; er war eine einsichtsvolle, thatkräftige Persönlichkeit.

Auch im Großherzogtum Heßen hat die sehnlich erwartete Neuregelung der Volksschullehrergehalte stattgefunden.